

# Round Tabler unterstützen Psychotherapie mit Pferden



Christian Pries, Präsident des Round Table 148 (li.), und sein Clubkollege Matthias Clemens überreichen Ulrike Kirchrath einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Das Geld wird für die pferdegestützte Psychotherapie eingesetzt. Foto: mq

**Borstel (mq).** Alle fünf Jahre hat der Round Table (RT) 148 Bad Segeberg Clubkollegen aus England, Schweden, Frankreich und Holland zu Gast. „Das dient der Verständigung und der Vertiefung der internationalen Kontakte“, sagt Christian Pries, aktueller RT-Präsident in Bad Segeberg.

Rund 50 Round Tabler erlebten ein dreitägiges Programm in der Kreisstadt und in Schleswig-Holstein. Alle Gäste waren privat untergebracht. „An diesen Tagen wird traditionell Geld für einen guten Zweck gesammelt“, sagt Christian Pries. So kamen 1.000 Euro zusammen, die der RT 148 jetzt einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung stellte.

Mit diesem Geld ist eine pferdegestützte Psychotherapie (HPG) für eine Familie ein Jahr lang gesichert. Diese Therapieform bietet Ulrike Kirchrath in Borstel an (Holmer Weg 6). Die Heilpraktikerin für Psychotherapie hat eine vielfältige Ausbildung in diesem Bereich absolviert. Sie arbeitet auf dem Reiterhof mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien, die unter anderem an psychosomatischen Störungen, Traumata, Überlastungssituationen, Depressionen oder Angststörungen leiden. „Das kann durch Trennung, Tod oder Krankheit von nahe stehenden Menschen hervorgerufen werden“, sagt Ulrike Kirchrath.

„Viele Menschen gelten zwar nach herkömmlichen Behandlungen

als austerapiert oder therapiemüde, haben ihr Trauma aber keineswegs überwunden“, sagt die Heilpraktikerin. Um die Methode der HPG zu nutzen, fehlt oft das Geld, weil die Krankenkassen dafür nicht zahlen. „Dabei liegt meine Erfolgsquote bei nahezu 100 Prozent“, sagt Ulrike Kirchrath.

Bei der HPG kommt die motivierende Kraft der Pferde zum Einsatz. „Sie sind praktisch meine Co-Therapeuten“, sagt die 46-Jährige. Durch den Kontakt zu den Pferden entdeckt der Klient verlorene Fähigkeiten und lernt, sie wieder positiv für seine eigene Zukunft einzusetzen. „Wer mehr über HPG wissen möchte, ist eingeladen, sich über meine Arbeit vor Ort zu informieren“, sagt Ulrike Kirchrath, die unter den Telefonnummern 045 37/70 17 20 oder 01 77/1 59 63 99 zu erreichen ist.

Die 1.000 Euro des RT 148 wurden auf ein gesondertes Konto eingezahlt. Das soll künftig für Härtefälle eingesetzt werden, die finanziell nicht in der Lage sind, solche Therapien zu bezahlen. „Die Liste der Bedürftigen ist lang“, sagt Ulrike Kirchrath. Sie hofft darauf, dass viele Sponsoren dieses Vorhaben unterstützen. Aktuell benötigen zwei Familien Hilfe, die schwerst traumatisiert sind und vom Deutschen Kinderschutzbund betreut werden. Durch die RT-Spende kommt zumindest eine Familie in den Genuss einer Therapie. **Basses Blatt 12.9.2007**